



SP - MONATS- BLÄTCHEN

Nr. 16 Februar 2019

Wechsel und Kontinuität

Kathrin Balmer

Jürg Schärer betitelte seinen Jahresbericht 2018 «Der Wechsel». **Personell** gab es an der Hauptversammlung vom 22. Februar 2019 tatsächlich einige Wechsel: Wir verabschiedeten Jürg als Präsidenten, er bleibt uns aber als Vorstandsmitglied erhalten. Regula Unteregger und Erwin Roos sind aus dem Vorstand zurückgetreten. Beide bleiben weiterhin politisch engagiert, Regula unter anderem in unserer Arbeitsgruppe Fusion und Erwin mit seinen Recherchen zum Thema Steuerhinterziehung. Herzlichen Dank für euren Einsatz!

Ich durfte das Präsidium von Jürg übernehmen. Stefanie Dähler wurde neu in den Vorstand gewählt, so dass wir zusammen mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern wieder eine schlagkräftige Truppe beisammen haben. Der Strategietag im Januar und die HV zeigten, dass wir viele kompetente, motivierte und engagierte Mitglieder und eine tolle Stimmung haben. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit euch allen.

Inhaltlich und politisch sehe ich für das kommende Jahr keinen «Wechsel». Mein Ziel ist es, die in den letzten Jahren lancierten Aktivitäten weiterzuführen.

- Sechs Gemeinden starten nach der deutlichen Zustimmung im Berner Stadtrat (63 Ja zu 5 Nein) mit der **Fusionsstudie** «Kooperation

Bern». Wir werden die Arbeiten in Ostermundigen kritisch begleiten und uns regelmässig mit den Genossinnen und Genossen aus der Stadt Bern austauschen.

- Wir engagieren uns weiterhin bei kommunalen, kantonalen und eidgenössischen **Abstimmungen**. Vor dem nächsten Abstimmungssonntag vom 19. Mai 2019 landen wieder in allen Briefkästen Propaganda-Flyer.
- Am 13. März diskutieren wir mit hochkarätigen Fachleuten über die Änderung des Gesetzes über die öffentliche **Sozialhilfe** und den Volksvorschlag der Linken, mit Felix Wolfers und Regula Unteregger. (Vgl. die nachstehende Einladung!!)
- Wir sammeln Unterschriften für die **Prämien-Entlastungs-Initiative** der SP Schweiz. Kein Haushalt in der Schweiz soll mehr als 10 Prozent des verfügbaren Einkommens für Krankenkassenprämien ausgeben müssen.
- Und schliesslich stehen dieses Jahr **Nationalratswahlen** an. Wir werden unsere Kandidatin Maya Weber Hadorn nach Kräften unterstützen.

Die Arbeit wird uns nicht so schnell ausgehen. Ich danke euch schon jetzt für eure Mithilfe!



VORSCHAU

April - Dezember 2019

3. April:	Film- und Infoabend zur Konzern-Verantwortungsinitiative (vgl. unten!)
1. Mai:	Teilnahme am Umzug
5. Juni:	Sektionsversammlung
14. Juni:	Frauenstreik
26. Juni:	Gemeinsame DV Köniz
17. August:	Grillanlass
31. August:	Teilnahme am „Herbstmärit“
18. September:	Sektionsversammlung
13. November:	Sektionsversammlung
6. Dezember:	Chlousehöck

Einladung

zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 13. März 2019, 20h00

im Gemeinschaftsraum der autofreien Siedlung Oberfeld, Lindenweg 10.

Sozialhilfe - Fakten statt Vorurteile

Referat von Felix Wolffers

Leiter des Sozialamtes der Stadt Bern und Copräsident der schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS)



Anschliessend Diskussion - und Umtrunk, wie immer!



Am 19. Mai 2019 stimmen wir im Kanton Bern über eine sozialpolitisch zentrale Vorlage ab, die gesamtschweizerisch Signalwirkung haben wird. Der Kanton Bern will den Grundbedarf für die **Sozialhilfe um 8% kürzen** und für einzelne Zielgruppen von Sozialhilfe-BezügerInnen die Leistungen noch stärker senken. Damit nimmt er gesamtschweizerisch eine unrühmliche Pionierrolle ein und will sich vom Bedarfsprinzip in der Sozialhilfe verabschieden.

Mit den geplanten Kürzungen wird Existenzsicherung zum Basar. Sozialhilfe bemisst sich nicht mehr danach, was ein Mensch braucht, um seine Existenz zu sichern und sozial in unsere Gesellschaft integriert zu bleiben, sondern nach Gutdünken bzw. Sparvorgabe. Zahlen werden nicht mehr berechnet sondern manipuliert. Nicht im Zentrum steht die Frage, wie wir das Problem lösen, dass immer mehr Menschen aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und Technisierung keinen Zugang zum Arbeitsmarkt (mehr) finden. Anstatt diese Diskussion zu führen, erhöht man den Druck auf die Schwächsten. Das ist konzeptlos und kurzsichtig.

Die SP hat als Alternative zur kantonalen Sparvorlage einen **Volksvorschlag** eingereicht, über den wir im Mai abstimmen: Verzicht auf Kürzungen, Investition in Qualifizierung und Ausbildung der Menschen und eine würdige Lösung für die über 55 Jährigen, die heute im Arbeitsmarkt als Ausgesteuerte kaum mehr Fuss fassen können. Das ist ein zukunftsweisendes Konzept und es sind Ziele, für die ich mich während 17 Jahren als Vorsteherin des kantonalen Sozialamtes und als GL Mitglied bei der SKOS engagiert habe.

Ich freue mich sehr, dass Felix Wolfers uns an der Sektionsversammlung diese Vorlage erläutern wird.

Regula Unteregger



55 Jahre SP:	Walter Krebs
45 Jahre SP:	Martin Goldschmid
40 Jahre SP:	Kurt Mäder
35 Jahre SP:	Josiane Schmutz Annerös Wüthrich Werner Wüthrich



Film- und Infoabend zur Konzernverantwortungsinitiative

Mittwoch, 3. April 2019, 20h00
Reformierte Kirche, Obere Zollgasse
15, 3072 Ostermundigen.
(Eintritt frei, Kollekte)*

* Glencore vergiftet Flüsse im Kongo und die Luft in Sambia. Der Basler Konzern Syngenta verkauft tödliche Pestizide, die bei uns schon lange verboten sind. Immer wieder verletzen Konzerne mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte und ignorieren minimale Umweltstandards. Die Konzernverantwortungsinitiative will verhindern, dass weiterhin Menschenleben zerstört und die Umwelt vergiftet wird.

Das neu gegründete Lokalkomitee Ostermündigen für die Konzernverantwortungsinitiative zeigt den Film

Sambia - Wer profitiert vom Kupfer? (2011, 53 Min.) *Original (Frz.) mit Untertiteln (Dt.)*

Inhalt: Sambia gehört zu den grössten Kupferproduzenten, ist aber trotzdem eines der ärmsten Länder der Welt. Während das Kupfer und die Profite von Rohstoff-Konzernen ins Ausland transferiert werden, bleiben den meisten Menschen vor Ort nur Dreck und Armut. Die porträtierte Mine Mifulira gehört mehrheitlich dem Schweizer Rohstoffkonzern Glencore. Und dieser sieht sich zunehmend Widerstand ausgesetzt. Der Protagonist des Films, Christopher, gründet eine lokale Vereinigung, um gegen die massive Umweltverschmutzung der Mine aktiv zu werden und eine Klage zu prüfen.

Anschliessend Information über die Initiative und Diskussion bei einem Apéro.